
Schriftliche Anfrage

des Landtagsabgeordneten Andreas Leitgeb

an Landesrätin Dr.ⁱⁿ Beate Palfrader

betreffend:

Klimawandel und persönliche Lösungsansätze im Lehrplan

Der Klimawandel ist ein nicht mehr abzustreitender Fakt unserer Zukunft und vor allem Teil der Ausbildung in der Schule. In unzähligen Gesprächen mit Jugendlichen und unserer Praktikantin stellte sich jedoch heraus, dass immer noch ein fehlendes Verständnis der Situation und ihrer Folgen vorherrscht. Des Weiteren mangelt es an vorgeschriebener, ausführlicher Aufklärung und Hilfe zur persönlichen Lösungsfindung, die den Schüler_innen die Grundlage ihres klimafreundlichen Handelns bieten würde. Umweltbildung ist bereits im Lehrplan verankert¹, jedoch fehlt es immer noch an gründlicher und spezifischer Aufklärung zum Thema Klimawandel.

Die Gestaltung einer lebenswerten Zukunft für uns und die nachkommenden Generationen, ist für NEOS ein Teil der essentiellen Bildung!

Der unterfertigende Abgeordnete stellt daher folgende Fragen:

1. Welche Maßnahmen werden seitens der Landesregierung ergriffen, um das Interesse am Klimawandel in den Schulen in Tirol zu fördern?
2. Welche Maßnahmen werden seitens der Landesregierung ergriffen, um in den Schulen über den Klimawandel als einen essentiellen Teil unserer Zukunft aufzuklären?
3. Wie werden Jugendliche in Tirol außerhalb der Schulen auf die negative Entwicklung unseres Klimas aufmerksam gemacht?
4. Wie unterstützt das Land Tirol Schulen damit diese klimafreundlicher werden?

¹ Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung (bmbwf.gv.at)

- 4.1. Falls es Maßnahmen gibt, wie können diese in das Leben jedes einzelnen integriert werden?
5. Wie kann der bereits vorhandene Umweltunterricht mit dem Thema Klimawandel ergänzt werden?
 - 5.1. Mit welchen unterstützenden Maßnahmen können Lehrer_innen Klimawandel in ihren Unterricht besser integrieren?
6. Effizienter Verwaltungsvollzug durch Transparenz. Aufwand für die Anfragebeantwortung:
 - 6.1. Wie viele Personen waren insgesamt in die Anfragebeantwortung involviert?
 - 6.2. Wie viele Arbeitsstunden fielen insgesamt für die Anfragebeantwortung an (Angabe in Halbstunden, zB. 1,5h)?



Innsbruck, am 30. Juni 2022